ASTA INFO

Studentenschaft der THD

Für ein "studierbares" Studium in einer lebenswerten Umwelt

gemeinsam gegen Mittelkürzungen

und Startbahn West

No. 42
4/11/81
Hin
zur
VV

Die Wogen um die Startbahn West türmen sich haushoch. Auch wir die Darmstädter sollten dazu Stellung beziehen. Auf der heutigen VV sollte deshalb auch über unser Verhalten zur Unterstützung des Kampfs gegen die Startbahn West diskutiert werden. Die VV sollte aber auch der Beginn einer verstärkten Diskussion um die uns ins Haus stehenden Mittelkürzungen sein.

Weitere 300 Millionen werden gekürzt

Der hessische Landeshaushalt '82 muß weiter zusammengestrichen werden. Da der Haushalt des Kultusministers, in dem der Bildungsbereich enthalten ist, einer der größten Brocken ist, bedeutet dies, daß die Hochschulen, die Schulen, praktisch der ganze Bildungsbereich mit weiteren Kürzungen rechnen müssen. Ursache dieses Millionenlochs sind falsche Steuerschätzungen. Durch die immer noch steigenden Arbeitslosenzahlen wird natürlich ein Steuerminderaufkommen bewirkt, denn wer nicht arbeiten darf, zahlt auch keine Steuern.

Grenzen unseres Wirtschaftssystems und der Sparpolitik

Gerade an der laufenden Entwicklung, Abbau der Sozialleistungen ("Maschenvergrößerung im sozialen Netz"), Runterfahren des Bildungsbereichs, zeigt sich, daß die derzeitige Politik nicht in der Lage ist, einen gangbaren und vor allem auch von breiten Schichten der Bevölkerung tragbaren Weg aus der Krise zu zeigen. Ansätze, die weg von dieser Sparpolitik wollen (Beispiel: Minderheitenvotum eines der "5 Weisen", Arbeitsmarktprogramm der SPD-Fraktion), werden von der Regierung abgeblockt. Dies alles, obwohl offensichtlich ist, daß diese Politik auf absehbare Zeit keinen Erfolg zeigen wird. Im Gegenteil, man steuert, zwar langsam, aber doch auf Zustände ähnlich denen in Großbritannien zu. Die Krise soll auf dem Rücken der Arbeiter und Massen von Arbeitslosen ausgetragen werden.

Die Gewerkschaften haben zu erkennen gegeben, daß eine solche Politik auf ihren Widerstand stoßen wird. Wir, Studentinnen und Studenten, müssen, um unsere berechtigten Forderungen durchsetzen zu können, die kritische Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften suchen. Dies allein kann aber noch nicht ausreichen, auch der Kontakt zu außerparlamentarischen Gruppen, wie z.B. Bürgerinitiativen und Friedensbewegung, muß gesucht werden. Gemeinsam mit den Gewerkschaften und außerparlamentarischen Gruppen können wir eher eine Änderung der Politik erreichen als alleine.

Startbahn West ein Ansatzpunkt

Viele engagieren sich schon im Kampf gegen den Flughafenausbau. Viele fahren raus nach Walldorf und erleben das geplante Sterben eines Stückes unserer Umwelt. Die Politik, die die Regierung Börner betreibt, ist auch ein Ausdruck der Verachtung, die viele Regierungsebene gezeigt haben. Die Interessen der Bevölkerung werden geopfert auf dem Altar des Sparens und hemmungslosen Wachstumsfetischismus'.

Wir sollten dieser Politik etwas entgegensetzen, gemeinsam Alternativen entwickeln, für neue Maßstäbe in der Wirtschaftspolitik kämpfen und der Wachstumsideologie eine Absage erteilen.